

Sperrfrist: 27. Februar 2014, 10.00 Uhr

Auto-Umweltliste 2014

Gasautos verdrängen Hybridwagen von der Spitze

Bern, 27. Februar 2014

In Ballungsräumen und entlang stark befahrener Strassen stellen Luftschadstoffe immer noch ein Problem dar. Zu diesem Schluss kam der renommierte Lufthygiene-Experte Hansjörg Sommer anlässlich der Präsentation der Auto-Umweltliste 2014 des VCS Verkehrs-Club der Schweiz. Die Auto-Umweltliste führen wie schon im Vorjahr die drei baugleichen Gasautos VW eco up!, Skoda Citigo und Seat Mii an. Vier weitere Gasautos liegen ebenfalls in den Top Ten und verdrängen die Hybridwagen.

Die Luftschadstoffemissionen des Verkehrs seien in den letzten zwanzig Jahren erfreulicherweise deutlich gesunken, sagte Hansjörg Sommer, ehemaliger Leiter der Luftreinhaltung des Kantons Zürich und Vizepräsident der Vereinigung Cercl'Air, am Donnerstag vor den Medien in Bern. Gelöst sei das Problem damit aber noch längst nicht. «Gerade in Ballungsräumen und entlang stark befahrener Strassen werden die Immissionsgrenzwerte bis heute nicht eingehalten.»

In Gebieten mit viel Verkehr habe sich die Belastung mit Stickstoffdioxid (NO₂) zuletzt kaum verringert, sagte Hansjörg Sommer weiter. Die Feinstaub-Emissionen (PM₁₀) seien hier ebenfalls nur langsam zurückgegangen. Hansjörg Sommer ortete zwei Erklärungsansätze: Die Verkäufe von Dieselaautos, welche immer noch zehn Mal mehr Stickoxid ausstossen als Benziner, sind gestiegen. Zudem verursachen Motorfahrzeuge im Alltagsgebrauch mehr Emissionen als bei der Zertifizierung auf dem Prüfstand.

Hansjörg Sommer fordert deshalb Feldmessungen in Tunnels und zusätzliche Messstationen. Es bestünden heute die technischen Möglichkeiten, um Fahrzeuge zu erkennen, welche nicht den Vorschriften entsprächen und besonders viele Luftschadstoffe ausstießen.

Im Bemühen, um weniger umweltschädliche Autos sei es sinnlos, in den Kategorien von Gut und Böse zu denken, ergänzte VCS-Zentralpräsidentin Evi Allemann. «Weder ein Abfeiern des Autos als Freiheitssymbol noch seine Verteufelung bringt uns hier auch nur einen Schritt weiter. Stattdessen benötigen wir pragmatische und wirkungsvolle Lösungen.» Die Auto-Umweltliste des VCS sei eine Dienstleistung zum Finden solcher Lösungen.

Siegeszug der Gasautos

Die 31. Ausgabe der Auto-Umweltliste wird von Erdgas-/Biogasmodellen dominiert. In der Top-Ten-Rangliste finden sich neben den drei baugleichen Siegerwagen VW eco up!, Skoda Citigo und Seat Mii noch vier weitere Gasautos. Die einst dominierenden Hybridautos sind in den Top Ten zwar immer noch mit vier Modellen vertreten, mussten aber einen deutlichen Rückschlag in Kauf nehmen. Bei den Klassenbesten stehen einige neue Modelle an der Spitze: der Audi A3 Sportback 1.4 TFSI g-tron S-tronic in der unteren Mittelklasse, der Mercedes E 200 NGD in der oberen Mittelklasse, der Citroën C4 Picasso 1.6 e-HDI ETG bei den fünfplätzig Vans und der Peugeot 508 2.0 HDi ETG HYbrid4 bei den Allradfahrzeugen.

Für die Überlegenheit der Gasfahrzeuge gibt es zwei Gründe: Bei der Verbrennung von Erdgas entsteht weniger CO₂ als bei Benzin- oder Dieselmotoren. Zudem wird dem Schweizer Erdgas rund 20 Prozent klimaneutrales Biogas aus Abfallverwertungsanlagen beigemischt. Deshalb schneiden die Erdgaswagen in der Auto-Umweltliste besser ab als Hybridautos.

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 0848 611 611, IBAN CH48 0900 0000 4900 1651 0
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch

Biogas-Branche ist gefordert

Die Autohersteller haben diese Vorteile erkannt und mehr gasbetriebene Modelle auf den Markt gebracht, was sich in der Auto-Umweltliste prompt niederschlug. Dies könnte für die Schweizer Gasbranche zu einer Herausforderung werden. Denn wenn mehr Gasautos verkauft werden, wächst auch die Nachfrage nach Biogas.

Ein wesentlicher Trumpf des an den Schweizer Tankstellen angebotenen Gastreibstoffes ist der Anteil von derzeit 20 Prozent klimaneutralem Biogas aus Abfallverwertungsanlagen. Steigen die Verkäufe von Gasautos weiter, muss die Branche indes Anstrengungen unternehmen, um diesen Anteil zu halten. Würde dieser Prozentsatz sinken, geriete auch der Vorteil von Gasautos gegenüber Benzin- und Dieselaautos unter Druck.

Elektroautos – nur mit erneuerbarem Strom

Auch im Segment der Elektroautos sieht es ganz nach einem Aufwärtstrend aus. Die Verkaufszahlen verdoppelten sich innert Jahresfrist, und in den letzten Monaten wurden verschiedene innovative Modelle vorgestellt. Die Umweltverträglichkeit eines Elektroautos hängt jedoch in erheblichem Masse davon ab, ob der Strom für den Antrieb auf erneuerbarem Weg erzeugt wurde oder nicht. Die Bestrebungen der Branche, konsequent nachhaltigen Strom einzusetzen, halten sich vorläufig leider jedoch in engen Grenzen.

Eine Fotostrecke der Top-Ten-Siegerwagen der Auto-Umweltliste finden Sie im Internet unter www.verkehrsclub.ch/de/auto-umweltliste.html

Weitere Informationen:

Kurt Egli, Projektleiter Auto-Umweltliste VCS, Tel.: 079 678 40 27

Evi Allemann, Zentralpräsidentin VCS, Tel.: 079 560 72 94

Gerhard Tubandt, Mediensprecher VCS, Tel.: 079 708 05 36

Die Auto-Umweltliste (AUL)

Das Jahresheft der Auto-Umweltliste erscheint jeweils kurz vor dem Genfer Autosalon und bewertet Fahrzeuge auf Grund ökologischer Kriterien. Zusätzlich zu den Vergleichstabellen informiert die AUL über die Ökobilanz der verschiedenen Treibstoffe und berichtet über Neuigkeiten und Interessantes rund um das Thema Auto.

Die Auto-Umweltliste gilt als «Guide Michelin für saubere Fahrzeuge» und wird von Behörden und von Fahrzeugimporteuren als Arbeitsgrundlage genutzt. Damit trägt die Auto-Umweltliste zum Schutz der Gesundheit, der Umwelt und des Klimas bei.

Das Magazin Auto-Umweltliste und die Gewinner der einzelnen Kategorien (vom Mini bis zum Van) sind abrufbar unter: www.autoumweltliste.ch. Auf derselben Website finden sich auch die interaktiven Datenbanken mit den Informationen von über 1600 Personenwagen sowie rund 400 Lieferwagen und Minibussen.

Das Magazin Auto-Umweltliste kann gratis bestellt werden bei: VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern, Tel.: 031 328 58 58, Mail: dok@verkehrsclub.ch